

STIFTUNG LEBENSRAUM

MENSCH.BODEN.WASSER.LUFT

Pressemitteilung

2. Mai 2019

CO₂-Reduktion durch Humusaufbau - Chance für Landwirtschaft und Klima Stiftung Lebensraum startet Initiative in Rheinland-Pfalz

HENGSTBACHERHOF/KIRCHHEIMBOLANDEN (slr). „Boden gut machen. Existenzsicherung für Landwirte und Unternehmen in Zeiten des Klimawandels“ so lautet der Titel des Symposiums, das die „Stiftung Lebensraum“ im Rahmen Ihrer Initiative für Humusaufbau und Klimaschutz in Rheinland-Pfalz am 14. Juni 2019 veranstaltet. Das Symposium, das von 14 – 21 Uhr in der Orangerie in Kirchheimbolanden stattfindet, richtet sich an Landwirte und Unternehmen in Rheinland-Pfalz und in angrenzenden Bundesländern.

Die Landwirtschaft sei sowohl Verursacherin als auch Betroffene des Klimawandels.

Andererseits besitzt die Landwirtschaft ein gewaltiges Potenzial, den Klimawandel aktiv zu begrenzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten.

„Schon ein Prozent mehr Humus auf den Äckern in Rheinland-Pfalz kann die gesamten CO₂-Emissionen eines Jahres binden“, so Joachim Böttcher, Vorstand der Stiftung Lebensraum.

Darüber hinaus wirke sich Humusaufbau positiv auf die Biodiversität im Boden, auf die Wasserspeicherkapazitäten und damit auf den Hochwasserschutz sowie auf die Ertragsstabilität aus, erklärt Armin Meitzler, Biolandwirt und Mitglied des Vorstandes.

Auf der Veranstaltung erklären Praktiker der Stiftung und Experten aus der Landwirtschaft, wie mit Hilfe eines regionalen Humuszertifikatshandels der Humusaufbau und damit die CO₂ Speicherung gelingen kann. Gunther Tiersch, der ZDF-Metereologe, wird die Tagung mit dem Thema „Klima und die Notwendigkeit jetzt zu handeln“ eröffnen. Wie Humusaufbau und Klimaschutz zusammenhängen und sich ergänzen stellt im Anschluss Christoph Fischer, Geschäftsführer und Produktionsleiter der „Effektive Mikroorganismen-Chiemgau“, dar. Michael König, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung, erklärt, wie die Humuszertifikate mit der Stiftung Lebensraum praktisch umgesetzt werden können. In mehreren Arbeitsgruppen sollen dann mit den Teilnehmern Fragen des Humusaufbaus und der praktischen Umsetzung diskutiert werden.

Landwirte, die sich am Humus-Aufbauprogramm beteiligen möchten, können von der individuellen Betreuung und den praxisorientierten Schulungsprogrammen der Stiftung Lebensraum profitieren. Im Rahmen eines vertraglich festgelegten Monitoring-Systems mit genauer Flächenerfassung und Bodenanalyse können Landwirte ihre Flächen oder auch Teilflächen in das Humus-Aufbauprogramm einbringen. Nach 3 Jahren wird der Humusaufbauerfolg auf diesen Flächen bilanziert. Für jede erfolgreich sequestrierte Tonne CO₂ erhält der Landwirt 30 € inkl. MwSt. ausbezahlt, wobei ein Anteil von 10% erst dann ausbezahlt wird, wenn sich der erfolgreiche Humusaufbau nach einem weiteren Jahr als stabil erweist. Die am Humus-Aufbauprogramm teilnehmenden Landwirte tragen lediglich die individuellen Kosten für Bodenanalysen sowie für individuelle Schulungs- und Betriebsbetreuungsmaßnahmen.

Das Geld für die Ausbezahlung der Humusaufbau-Prämien kommt von Unternehmen, Institutionen und Bürgern einer Region, welche freiwillig sich oder ihr Unternehmen CO₂ -neutral stellen möchten. Bei diesen „Kompensatoren“ wird zunächst eine individuelle Gesamtbilanzierung ihrer CO₂ -Emissionen einschließlich der Durchführung von Einsparungs- und Vermeidungspotenzialen empfohlen. Für den verbleibenden Kompensationsbedarf erwerben die Kompensatoren regionale Humuszertifikate, welche bei örtlichen Landwirten in Form von Humusaufbau umgesetzt werden.

Auf diese Weise arbeiten Landwirte, Unternehmen und Bürger Hand in Hand, um einen dauerhaften Humusaufbau in den Ackerböden zu ermöglichen und das Klima zu schützen.

Zeichen (ohne Leerzeichen): 3.268
Zeichen (mit Leerzeichen): 3.731

Veranstaltungsdetails:

Symposium: Boden gut machen! 14. Juni 2019, 14 – 21 Uhr, 67292 Kirchheimbolanden, Orangerie, Dr.-Edeltraud-Sießl-Allee 4

Weitere Informationen zur Stiftung und zur „Initiative Humusaufbau“ sowie Anmeldungen zum Symposium im Internet unter www.stiftungslebensraum.org

Ansprechpartner für die Presse:

- Joachim Böttcher, Vorstandsvorsitzender, Tel. 06362-9221-19
- Armin Meitzler, Biolandwirt und Mitglied des Vorstandes, Tel. 06732 – 930 753